

ARBONIA HALBJAHRESBERICHT

2021

ARBONIA 



Die Arbonia kann auf ein sehr erfolgreiches erstes Halbjahr 2021 zurückblicken. Dieses wurde getrieben durch die weiterhin gute Hochbautätigkeit aufgrund von nach wie vor günstiger Rahmenbedingungen durch tiefe Zinsen, Wohnraummangel und europaweite Förderprogramme für den energieeffizienten Neubau und die Sanierung. Des Weiteren profitierte die Arbonia von der weiter gestärkten Wettbewerbsposition als europäischer Gebäudezulieferer. Die Investitionen der letzten Jahre in die Automatisierung, die Digitalisierung und die vertikale Wertschöpfungstiefe schufen die Voraussetzung, um auch während der COVID-19-Pandemie und dem nachfolgenden Aufschwung Marktanteile in den zentraleuropäischen Absatzmärkten zu gewinnen und die Profitabilität weiter zu steigern.

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre
sehr geehrte Damen und Herren*

Die Auswirkungen der länderspezifisch unterschiedlichen COVID-19-Massnahmen im ersten Halbjahr 2021 haben die Baukonjunktur in diesem Zeitraum nicht wesentlich negativ beeinflusst. Die Arbonia erzielte im ersten Halbjahr 2021 gegenüber Vorjahr, aber auch gegenüber 2019 (ohne COVID-19-Effekte), eine beachtliche Steigerung von Umsatz und Ergebnis.

Wie bereits im Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2020 wird die Division Fenster in diesem Halbjahresbericht 2021 aufgrund des angekündigten Verkaufs als aufgegebenes Geschäft ausgewiesen.

Die folgenden Kennzahlen beziehen sich demnach auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche (HLK, Sanitär und Türen): Der Umsatz stieg gegenüber Vorjahr von CHF 492.5 Mio. auf CHF 588.6 Mio., was einem Wachstum in Schweizer Franken von 19.5% und einem organischen Wachstum von 16.5% entspricht. Das EBITDA erhöhte sich auf CHF 67.6 Mio., gegenüber CHF 45.3 Mio. im Vorjahr (+49.0%). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 11.5% (9.2% im Vorjahr). Das EBIT stieg um 134.7% von CHF 14.9 Mio. im Vorjahr auf CHF 34.9 Mio. im ersten Halbjahr 2021. Dies bedeutet eine EBIT-Marge von 5.9% im ersten Halbjahr 2021 (3.0% im Vorjahr). Das Konzernergebnis nach Steuern belief sich auf CHF 23.6 Mio., gegenüber CHF 5.9 Mio. in der Vorjahresperiode (+299.7%).

Zur Umsatz- und Profitabilitätssteigerung trug, wie erwähnt, die gute Wohnungsbauwirtschaft mit dem anhaltenden Trend zum modernen, energieeffizienten bzw. klimafreundlichen Gebäudebau bei. Allerdings hat die Arbonia dank strategischer Investitionen in modernste Fertigungstechnologien und Standorte mit hoher Automatisierung und in die zur Unabhängigkeit beitragende vertikale Wertschöpfungstiefe die Basis für eine positive Entwicklung geschaffen.

Marktumfeld

In den beiden grössten Heimatmärkten der Arbonia, in **Deutschland** und der **Schweiz**, haben sich die Einflüsse der Pandemie und die teilweise damit verbundenen Massnahmen kaum auf die Bautätigkeit ausgewirkt. In Deutschland kam es Ende 2020 aufgrund der temporären Mehrwertsteuersenkung mutmasslich zwar zu Vorzieheffekten, diese sind aufgrund der langen Vorlaufzeiten im Bausektor jedoch vernachlässigbar. Der Trend zu mehr Komfort in den eigenen Wohnräumen sowie ausbleibende Ausgaben für Urlaube oder andere grössere Investitionen haben den Wohnungsbau und die -sanierung in beiden Ländern befeuert. Ausserhalb des

Wohnungsbaus dürfte die Bauaktivität im Jahr 2021, vorwiegend in den Segmenten Detailhandel und Büros, aufgrund geringerer Investitionstätigkeit und Nachfrage jedoch zurückgehen. Insbesondere in Deutschland wird die Bautätigkeit zwar durch begrenzte Fachhandwerker-Kapazitäten eingeschränkt. In Kombination mit dem bereits bestehenden Überhang genehmigter, jedoch noch nicht begonnener Wohnungen (Baustau) sorgen diese über die nächsten Jahre aber dennoch für volle Auftragsbücher. In der Schweiz ist aufgrund steigender Leerstandsquoten in den ländlichen Gebieten von einem leicht rückläufigen Wohnungsbau auszugehen. Zusätzlich zu den positiven Trends dürften in beiden Ländern die Förderprogramme für energetische Ertüchtigung der Gebäude für eine gute Entwicklung im Segment der Renovationen sorgen. Das zuständige Bundesamt in Deutschland hat im ersten Halbjahr 2021 bereits über EUR 2.7 Mrd. an Fördermitteln bewilligt und davon rund EUR 610 Mio. ausgeschüttet – mehr als im gesamten Jahr 2020.

Die osteuropäischen Zielmärkte der Arbonia haben sich in den ersten Monaten des Jahres 2021 sehr ähnlich entwickelt. In **Polen** und in **Tschechien** war die Bauwirtschaft im Wohnungs- sowie im übrigen Hochbau stark von den Eindämmungsmassnahmen im ersten Quartal beeinträchtigt. In Polen sollte die Bauaktivität mit Ausnahme des Neubaus von Büros und gewerblichen Immobilien im Zuge der Lockerungsschritte wieder stark zunehmen, sodass insgesamt von einer sehr positiven Entwicklung auszugehen ist. In Tschechien verzögern hingegen die langsamen Genehmigungsprozesse und der Mangel an Fachkräften die Erholung der Bauwirtschaft, aufgrund der akuten Wohnungsnot in urbanen Zentren ist aber mit einer Erholung im Wohnungsneubau zu rechnen. Mittelfristig bieten diese Märkte aufgrund der steigenden Einkommen, der COVID-19-bedingt erhöhten Sparquote und der Fördermittel für energieeffiziente Gebäude interessante Opportunitäten.

In den südeuropäischen Märkten **Italien**, **Spanien** und **Frankreich** zeigt sich aufgrund verbesserter Konjunkturaussichten und substanzieller Förderprogramme für die energetische Sanierung des Wohnraums ebenfalls eine deutliche Erholung der Bauwirtschaft.

In den **Niederlanden** und **Belgien** ist eine ähnliche Entwicklung wie in den südeuropäischen Märkten zu beobachten, auch wenn die Kaufkraft in den Niederlanden in der Pandemie sank, sodass in diesem Jahr von einem Rückgang der Renovierungsaktivität auszugehen ist. Ab dem nächsten Jahr ist aufgrund der bekannten Trends aber wieder von signifikantem Wachstum auszugehen.

Die drei für die Arbonia relevanten Treiber der Baubranche

Die Arbonia konzentriert sich weiterhin auf die Entwicklung der Baubranche und die für sie vorherrschenden wichtigen Treiber Energieeffizienz / CO₂-Neutralität, Urbanisierung sowie Digitalisierung & Automatisierung.

- **Energieeffizienz / CO₂-Neutralität**
Europa geht den Weg zur Klimaneutralität, indem es in schnell umsetzbare, bereits existierende technische Lösungen investiert und der Bevölkerung Eigenverantwortung überträgt. Unter anderem zeigt es auf, dass das höchste Potenzial zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in Gebäuden liegt, in effizienteren Heizsystemen, energieeffizienten Fenstern und isolierten Innen- und Aussentüren. Deshalb unterstützt ein Grossteil der europäischen Länder sowohl den Neubau wie auch die Renovation mit Fördergeldern.
- **Urbanisierung (Migration und demografischer Wandel)**
Die COVID-19-Pandemie mit dem einhergehenden höheren Home-Office-Anteil und die nach wie vor anhaltende Urbanisierung verstärken den Wunsch nach einem Eigenheim und mehr Wohnfläche pro Person, was die Wohnungsnachfrage in urbanen Gegenden und gut angebundenen Vororten erhöht. Hinzu kommt der demografische Wandel mit einer zunehmend alternden Gesellschaft. Der steigende Wohlstand im Alter und die damit abnehmende Personenzahl pro Haushalt (<2) wird zu einer steigenden Wohnfläche pro Kopf führen. Diese Tatsachen führen jetzt und in den nächsten Jahren zu einer weiteren Verschärfung des bereits existierenden Wohnungsmangels in Ballungszentren und in der Peripherie. Abhilfe schaffen hier weitere Neubauprojekte und vermehrt rückt auch die energieeffiziente Renovation alter Wohngebäude, getrieben durch staatliche Fördergelder, in den Fokus. Das Wachstum bei Baugenehmigungen, vor allem in Deutschland, bleibt auf sehr hohem Niveau und die Auftragsbücher der Bauwirtschaft sind gut gefüllt.
- **Digitalisierung & Automatisierung**
Digitale Technologien, aber auch die wachsenden Erwartungen der Kunden (Self-Service, 24/7-Erreichbarkeit, Interaktion) verändern bekannte Geschäftsmodelle. Unternehmen differenzieren sich immer weniger über Produkteigenschaften, sondern vielmehr durch direkte Kundenbeziehungen, Integration und Verknüpfung der Prozesskette des Kunden verbunden mit einzigartigen Erlebnissen. Ein hoher Automatisierungsgrad in der Produktion ermöglicht dank verbesserter Prozesse darüber hinaus kürzere und verlässlichere Produktionszeiten sowie Produktivitätssteigerungen.

Strategische Stossrichtung der Arbonia

Die Arbonia wird weiterhin an ihren drei definierten strategischen Stossrichtungen arbeiten, die ihre führende

Position als europäischer Gebäudezulieferer stärken:

- **Produktivität der Produktionsstandorte weiter steigern** durch fortlaufende Investitionen in für ihre Kostenstruktur ideale Standorte
- **Marktführerschaft ausbauen** mit neuen, technologisch fortschrittlichen Produkten
- **Kundennutzen erhöhen** mit dem Ausbau eines Vollsortiments, mit Premium-Design und mit massgeschneiderten Systemlösungen sowie mit einem starken Servicegeschäft

Die Entwicklung der Divisionen im ersten Halbjahr 2021

Die **Division HLK** weist für das erste Halbjahr 2021 einen Nettoumsatz von CHF 304.9 Mio. aus, was einer Steigerung von 23.9% gegenüber dem entsprechenden Berichtszeitraum des Vorjahrs (CHF 246.1 Mio.) und von 11.0% gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 (CHF 274.6 Mio.) entspricht. Das währungs- und akquisitionsbereinigte Wachstum betrug 20.9%. Das EBITDA stieg von CHF 21.3 Mio. im Vorjahr (und von CHF 20.2 Mio. im ersten Halbjahr 2019) auf CHF 33.6 Mio., was einer Steigerung zum Vorjahr um 57.7% und einer EBITDA-Marge im ersten Halbjahr 2021 von 11.0% gleichkommt. Das EBIT entwickelte sich von CHF 6.8 Mio. im Vorjahr (und von CHF 6.7 Mio. im ersten Halbjahr 2019) auf CHF 18.3 Mio. (EBIT-Marge im ersten Halbjahr 2021: 6.0%).

Das erste Halbjahr 2021 verlief für die Division HLK mit ihrem heterogenen Produktsortiment gut. Dies verdankt die Division auch der dynamischen Baukonjunktur. Hier wirkt die grosse Resonanz auf die eigene Systemlösung für die Wärme-/Kälte-Erzeugung, die Energiespeicherung, die Wärme-/Kälte-Verteilung sowie Lüftung und Luftfilterung für den Wohnungsbau wie auch für den Gewerbebau positiv. Die Nachfrage nach ganzheitlichen Gebäudesystemen wie aber auch nach einzelnen Komponenten wird durch die europäischen Fördermittel für energieeffiziente Gebäude zusätzlich gesteigert.

Die Division geht darüber hinaus von Vorzieheffekten aufgrund der angestiegenen Rohstoffmaterialkosten, insbesondere bei Stahl, Blech und Rohr, und der dazu angekündigten und zum Grossteil auch bereits umgesetzten Preiserhöhungen aus. Weitere Preissteigerungen werden im zweiten Halbjahr 2021 folgen.

Obwohl die Division dank ihrer langfristigen Lieferverträge und dadurch guten Lieferantenpartnerschaften zusätzlich zur kontrahierten Liefermenge Material beziehen konnte, kann der grosse Auftragsbestand aufgrund fehlender Materialverfügbarkeit nicht kurzfristig und vollständig abgearbeitet werden. Diese im ersten Halbjahr 2021 aufgetretene Materialknappheit führte dazu, dass das für die Hochsaison (drittes und viertes Quartal) wichtige Warenlager in vielen Werken nicht vollständig aufgebaut werden konnte.

Der Baustart für die zusätzlichen Wärmepumpen-Kapazitäten für den seit Jahren stark wachsenden und durch die Klimaziele und deren Förderung begünstigten Markt erfolgte im ersten Halbjahr 2021. Am neuen Standort in Tschechien wird die bestehende Produktionskapazität ab Anfang 2022 kontinuierlich um ein Vielfaches erhöht.

Die Geschäftsentwicklung der **Division Sanitär (ab 1. Juli als Business Unit Glaslösungen in die Division Türen integriert)** im ersten Halbjahr 2021 zeigte sich erfreulich positiv. So konnte der Umsatz von CHF 68.5 Mio. im Vorjahr (respektive von CHF 71.7 Mio. im ersten Halbjahr 2019) auf CHF 77.7 Mio. gesteigert werden, was einem Wachstum von 13.5% (8.4% gegenüber dem ersten Halbjahr 2019) entspricht. Währungsbereinigt ergab sich ein Umsatzwachstum von 11.2%. Das EBITDA lag mit CHF 9.5 Mio. um 53.6% über dem Vorjahreswert (CHF 6.2 Mio.). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 12.2% im ersten Halbjahr 2021. Im ersten Halbjahr 2019 betrug das EBITDA CHF 6.5 Mio. Das EBIT im ersten Halbjahr 2021 betrug CHF 6.3 Mio. (Vorjahr CHF 3.2 Mio., +95.6%), was eine EBIT-Marge im ersten Halbjahr 2021 von 8.2% ergab. Das EBIT im ersten Halbjahr 2019 betrug CHF 3.8 Mio.

Getragen wurde dieses Wachstum sicherlich durch die gute Marktposition und den Renovierungszyklus der Pandemie, aber auch durch ein starkes Objektgeschäft, welches auf eine gute und auch während der Pandemie intakte Supply Chain zurückzuführen ist.

Obwohl auch die Division Sanitär die Erhöhung der Materialpreise, vor allem bei Aluminium und Glas, spürt, ist die Materialversorgung aufgrund von langjährigen Verträgen gesichert. Dadurch stärkt die Division ihr Image bei den Kunden als zuverlässiger Partner.

Belastend wirkte sich im ersten Halbjahr 2021 allerdings die COVID-19-Pandemie in der Produktion aus. Diese war trotz regelmässigem Testen teilweise wegen der Quarantäne einiger Mitarbeitender eingeschränkt. Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es in den Werken Plattling (D) und Dagmersellen (CH) allerdings keine Beeinträchtigung der Produktionsaktivitäten mehr.

Die Division Sanitär arbeitet intensiv am Sortimentsausbau – mit dem Ziel, ein Vollsortiment für ein breiteres Kundenspektrum zu bieten – und am Servicebetrieb, unter anderem auch, um sich eine vorteilhafte Marktposition in Osteuropa, primär im Objektbereich und in Polen, zu verschaffen. Gleichzeitig wurden im ersten Halbjahr 2021 Initiativen für eine grössere Wertschöpfungstiefe geprüft. Mit der Akquisition der Glasverarbeitungs-Gesellschaft Deggendorf mbH (GVG), welche als Tochter der SAINT-GOBAIN Gruppe zu den führenden Glasbearbeitungsfirmen in den Segmenten ESG (Einscheibensicherheitsglas) und VSG (Verbundsicherheitsglas) Deutschlands zählt, integriert die Division Sanitär, neu Business Unit Glaslösungen der

Division Türen, die Bearbeitung ihres wichtigsten Rohstoffs Glas in die eigenen Produktionsprozesse. Hierdurch können die Beschaffungszeiten für Glas weiter uns sehr flexibel optimiert und Prozesskosten in der Abwicklung deutlich reduziert werden. Die Division reduziert zudem ihre Abhängigkeit von externen Partnern. Das Closing der Akquisition der Glasverarbeitungs-Gesellschaft Deggendorf wird im dritten Quartal 2021 erwartet.

Die **Division Türen** verzeichnete im ersten Halbjahr 2021 wiederum einen erfreulichen Geschäftsgang. Der Umsatz entwickelte sich positiv und konnte von CHF 178.0 Mio. im Vorjahr (respektive von CHF 182.8 Mio. im ersten Halbjahr 2019) um 14.5% (11.5% gegenüber dem ersten Halbjahr 2019) auf CHF 203.9 Mio. erhöht werden. Der währungsbereinigte Umsatz wies ein Wachstum von 12.4% aus. Das EBITDA stieg von CHF 23.4 Mio. im Vorjahr (und von CHF 22.4 Mio. im ersten Halbjahr 2019) um 31.7% auf CHF 30.8 Mio. (EBITDA-Marge von 15.1% im ersten Halbjahr 2021). Das EBIT erhöhte sich um 55.9% von CHF 11.2 Mio. im ersten Halbjahr 2020 (und von CHF 10.4 Mio. im ersten Halbjahr 2019) auf CHF 17.5 Mio., was einer EBIT-Marge im ersten Halbjahr 2021 von 8.6% entspricht.

Der hohe Auftragsbestand aller Werke der Division Türen zeigt, dass das laufende Investitionsprogramm zur Produktivitätssteigerung und zur 40-prozentigen Erweiterung der Kapazitäten des Werkes von Prüm am Standort in Weinsheim (D) dringend notwendig waren. Die Division hat bereits in den vergangenen Jahren erheblich in neue Maschinen und Anlagen zur Ausweitung der Kapazitäten an den Standorten in Deutschland bei Garant und in Polen bei Invado investiert, um zusätzliche Fertigungskapazitäten zu schaffen.

Auch bei der Division Türen wirken sich die Materialpreissteigerungen, insbesondere bei den Holzwerkstoffen und den nachgelagerten Materialien wie beispielsweise Folien und Klebstoff, negativ aus. Die Division ist bestrebt, diese nach wie vor steigenden Kosten mittels Preiserhöhungen in angemessener Staffelung weiterzugeben. Für das zweite Halbjahr 2021 kommt erschwerend hinzu, dass in den letzten Monaten der dringend notwendige Lageraufbau nicht ausreichend stattfinden konnte.

Nicht nur bei den beiden deutschen Gesellschaften Prüm und Garant steigt der bereits schon historisch hohe Auftragsbestand täglich an, auch RWD Schlatter, die auf Funktionstüren spezialisiert ist, erfreut sich einer guten Auftragslage im Objektgeschäft und im Handel. Die Schweizer Gesellschaft investiert weiter in die Wertschöpfungstiefe, indem sie unter anderem ihre Kompetenz in der Zargenfertigung intensiviert und den Ausbau eines Lager- und Logistikgebäudes am Standort Roggwil (CH) plant. Letzteres ermöglicht der Gesellschaft eine Marktbearbeitung auch mit Fertigtüren. Als weitere Massnahme etabliert RWD Schlatter ihr neues

Fachpartnerkonzept für die Westschweiz mit einem Verkaufsstandort in Vevey (CH).

Aufgegebener Geschäftsbereich Division Fenster

Nachdem bereits im zweiten Halbjahr 2020 eine rasche Wiederbelebung der Bauwirtschaft nach der COVID-19-Krise stattfand, setzte sich diese im Verlauf des ersten Halbjahres 2021 auch bei der Division Fenster fort. Zu den wesentlichen beschriebenen Treibern im Bau- und Immobiliensektor profitiert die Division darüber hinaus auch von den Bestrebungen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen und den damit einhergehenden Sanierungen von Gebäudehüllen. Dieses positive Marktumfeld führte zu einem deutlichen Wachstum der Auftragseingänge in allen Gesellschaften der Division.

Der hohe Auftragseingang führte zu einer sehr guten Auslastung der Produktionswerke im ersten Halbjahr. Dank dem umfassenden Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie einem Omni-Channel-Ansatz in den wichtigsten Absatzmärkten konnte die Division ihre Marktposition weiter stärken. Insbesondere im Bereich des stark wachsenden E-Commerce-Segments gelang es durch die vollständige Akquisition und Integration der Webcom (D) per Ende 2020, komplementäre und zukunftsgerichtete Fähigkeiten im Onlinevertrieb sowie der Softwareentwicklung dazuzugewinnen.

Die Division sah sich jedoch nicht nur mit einer erfreulichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung konfrontiert, sondern gleichzeitig auch mit starken Materialpreiserhöhungen und einer Einschränkung der Verfügbarkeiten. Diese Entwicklung wird auch das zweite Halbjahr 2021 prägen.

Der Vollzug des am 5. Januar 2021 angekündigten Verkaufs der Division Fenster an die dänische DOVISTA Gruppe wird in den nächsten Tagen erwartet. Sämtliche zuständigen Wettbewerbsbehörden gaben mittlerweile dazu ihre Zustimmung.

Zentraler Fokus: Nachhaltigkeit

Die Arbonia bekennt sich mit ihren Divisionen und als Konzern zu einem konsequenten und umfassenden Nachhaltigkeitsengagement, das sowohl Teil der strategischen Vorgaben des Konzerns als auch Teil der operativen Tätigkeit der Gesellschaften ist. Der Konzern ist sich seiner ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst. Anlässlich des Geschäftsberichts 2020 hat die Arbonia erstmals einen ausführlichen, GRI-konformen Nachhaltigkeitsbericht publiziert. Derzeit ist der Konzern dabei, die Inhalte zu schärfen und zu erweitern sowie mittel- und langfristige Zielsetzungen zu formulieren. Diese Erkenntnisse werden wiederum als integrierter Bestandteil im Geschäftsbericht 2021 veröffentlicht.

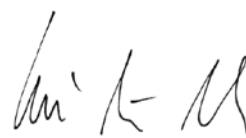
Ausblick

Die Arbonia blickt auf ein ausserordentlich starkes erstes Halbjahr 2021 zurück und verzeichnet in allen ihren Geschäftsbereichen eine ungebrochen hohe Nachfrage. Diese wird in den nächsten Jahren weiter angetrieben durch die erwähnten Faktoren eines weiterhin niedrigen Zinsumfelds, des zu knappen Wohnraums auch aufgrund des demografischen Wandels und der Singlehaushalte, die die Nachfrage treiben, sowie des Wachstums im Renovationsbereich, verursacht durch gesetzliche Förderprogramme im Rahmen der Klimaprogramme, und den Renovationsstau der letzten Jahre.

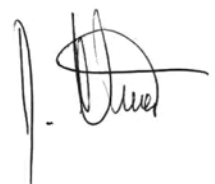
Dagegen laufen nach wie vor die Kapazitätsengpässe im Handwerk und die anhaltend hohe Nachfrage nach Bauleistung. Der Bestand der abzuarbeitenden Aufträge bleibt auf einem Rekordniveau. Die neuen Förderprogramme der Länder werden stark nachgefragt, allerdings können die Anträge nur mit längeren Wartezeiten bearbeitet werden. In Arbonias grösstem Heimatmarkt Deutschland beispielsweise bewilligte das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle bis Ende Mai 2021 dreimal so viele Fördergelder wie im Vorjahr. Die Abarbeitung der Bewilligung von Bauvorhaben kann sich dadurch verzögern. Ebenfalls hemmend wirken werden der sich fortsetzende deutliche Anstieg der Rohmaterialpreise und die mangelnde Verfügbarkeit.

Insbesondere das zweite Quartal 2020 wurde aufgrund der COVID-19 bedingten Massnahmen negativ beeinflusst, sodass das zweite Halbjahr 2020 teilweise von Nachholeffekten profitierte. Der beschriebene Nachholeffekt wird im zweiten Halbjahr 2021 nicht erneut auftreten, zumal die Divisionen einen grossen Teil des saisonal wichtigen Warenlagers bereits im ersten Halbjahr 2021 abverkauft haben und die Lager für das zweite Halbjahr (Hochsaison) aufgrund der Materialknappheit nicht gefüllt werden konnten.

Eine mögliche Anpassung der Guidance für das Gesamtjahr 2021 ist der Medienmitteilung anlässlich der Publikation des Halbjahresberichts 2021 vom 24. August 2021 zu entnehmen.



Alexander von Witzleben
Verwaltungsratspräsident
und CEO



Daniel Wüest
CFO

Halbjahres-Konzernrechnung Arbonia Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung (verkürzt)

in 1 000 CHF	1. Semester 2021		1. Semester 2020 angepasst ¹	
		in %		in %
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Nettoumsätze	588 583	100.0	492 537	100.0
Andere betriebliche Erträge und Eigenleistungen	10 505	1.8	9 731	2.0
Bestandesveränderungen der Halb- und Fertigfabrikate	351	0.1	6 554	1.3
Materialaufwand	- 264 901	- 45.0	- 221 487	- 45.0
Personalaufwand	- 188 961	- 32.1	- 171 372	- 34.8
Übriger Betriebsaufwand	- 77 997	- 13.3	- 70 620	- 14.3
EBITDA	67 580	11.5	45 343	9.2
Abschreibungen und Amortisationen	- 24 983	- 4.2	- 23 050	- 4.7
Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	- 7 700	- 1.3	- 7 425	- 1.5
EBIT	34 896	5.9	14 867	3.0
Finanzergebnis, netto	- 2 489	- 0.4	- 7 088	- 1.4
Ergebnis vor Steuern	32 407	5.5	7 779	1.6
Ertragssteuern	- 8 842	- 1.5	- 1 883	- 0.4
Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	23 565	4.0	5 896	1.2
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	13 329	2.3	- 1 298	- 0.3
Konzernergebnis	36 895	6.3	4 599	0.9
Davon zurechenbar:				
den Aktionären der Arbonia AG	36 895		4 599	
Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen pro Aktie in CHF	0.34		0.09	
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen pro Aktie in CHF	0.19		- 0.02	
Konzernergebnis pro Aktie in CHF	0.53		0.07	

Das unverwässerte und das verwässerte Konzernergebnis pro Aktie sind gleich hoch.

¹ siehe Anmerkung 6

EBITDA = Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Finanzergebnis und Steuern
EBIT = Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

Die Anmerkungen auf den Seiten 15 bis 22 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (verkürzt)

in 1 000 CHF	1. Semester 2021	1. Semester 2020
Konzernergebnis	36 895	4 599
Sonstiges Ergebnis		
<i>Keine Umgliederung in die Erfolgsrechnung mehr möglich</i>		
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	15 223	– 10 540
Total der Bestandteile ohne Umgliederung in die Erfolgsrechnung	15 223	– 10 540
<i>Spätere Umgliederung in die Erfolgsrechnung möglich</i>		
Währungsumrechnungsdifferenzen	17 035	– 28 670
In Erfolgsrechnung übertragene kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	– 83	
Total der Bestandteile mit Umgliederung in die Erfolgsrechnung	16 952	– 28 670
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	32 175	– 39 210
Gesamtergebnis	69 070	– 34 611
Davon zurechenbar:		
den Aktionären der Arbonia AG	69 070	– 34 611
Gesamtergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	43 432	– 18 970
Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	25 637	– 15 641

Die Anmerkungen auf den Seiten 15 bis 22 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

Konsolidierte Bilanz (verkürzt)

in 1 000 CHF	30.06.2021		31.12.2020		30.06.2020	
		in %		in %		in %
Aktiven						
Flüssige Mittel	33 106		52 107		65 004	
Forderungen	177 075		111 248		178 620	
Warenvorräte und vertragliche Vermögenswerte	165 568		145 216		212 517	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 516		5 241		6 654	
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	314 918		283 292		2 190	
Umlaufvermögen	699 183	42.1	597 104	39.4	464 985	30.3
Sachanlagen und Renditeliegenschaften	582 203		549 190		654 904	
Immaterielle Anlagen und Goodwill	346 699		341 090		367 049	
Latente Steuerguthaben	7 615		7 206		7 570	
Überschüsse aus Personalvorsorge	17 945		12 315		29 780	
Finanzanlagen	8 135		8 265		11 106	
Anlagevermögen	962 597	57.9	918 066	60.6	1 070 409	69.7
Total Aktiven	1 661 780	100.0	1 515 170	100.0	1 535 394	100.0
Passiven						
Verbindlichkeiten	180 070		132 448		174 999	
Finanzverbindlichkeiten	31 607		10 797		75 683	
Passive Rechnungsabgrenzungen	92 164		67 179		104 707	
Übrige Rückstellungen	10 273		10 418		16 384	
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	111 461		100 498			
Kurzfristiges Fremdkapital	425 575	25.6	321 340	21.2	371 773	24.2
Finanzverbindlichkeiten	172 505		168 696		187 952	
Übrige Verbindlichkeiten	16 872		15 476		15 460	
Übrige Rückstellungen	10 138		9 463		11 982	
Rückstellungen für latente Steuern	50 424		49 265		54 212	
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	58 647		57 715		54 368	
Langfristiges Fremdkapital	308 586	18.6	300 615	19.8	323 974	21.1
Total Fremdkapital	734 161	44.2	621 955	41.0	695 747	45.3
Total Eigenkapital	927 619	55.8	893 215	59.0	839 647	54.7
Total Passiven	1 661 780	100.0	1 515 170	100.0	1 535 394	100.0

Die Anmerkungen auf den Seiten 15 bis 22 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt)

in 1 000 CHF	1. Semester 2021	1. Semester 2020
Konzernergebnis	36 895	4 599
Abschreibungen und Amortisationen	32 684	41 141
Gewinn/Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen	- 475	- 131
Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	10 783	10 115
Zinsergebnis netto	2 669	3 149
Ertragssteuern	12 100	1 361
Veränderung des Umlaufvermögens und kurzfristigen Fremdkapitals	- 32 912	- 27 283
Bezahlte Zinsen	- 3 045	- 3 559
Erhaltene Zinsen	13	89
Bezahlte Ertragsteuern	- 7 103	- 8 481
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	51 609	21 000
Investitionen		
Sachanlagen und Renditeliegenschaften	- 40 925	- 38 547
Immaterielle Anlagen	- 1 119	- 979
Beteiligungen (abzüglich erhaltener flüssiger Mittel)	- 5 531	
Finanzanlagen	- 174	- 3 332
Desinvestitionen		
Sachanlagen und Renditeliegenschaften	2 824	7 491
Immaterielle Anlagen		4
Finanzanlagen	1	3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 44 924	- 35 360
Finanzierung		
Finanzverbindlichkeiten	40 176	45 495
Definanzierung		
Finanzverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten	- 28 419	- 22 877
Dividende und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage	- 32 486	
Kauf eigener Aktien	- 6 266	- 921
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 26 995	21 697
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel	421	- 687
Veränderung flüssige Mittel	- 19 889	6 650
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Flüssige Mittel 01.01. fortzuführende Geschäftsbereiche	52 107	58 354
Flüssige Mittel 01.01. aufgegebenen Geschäftsbereiche	6 541	
Flüssige Mittel 30.06. fortzuführende Geschäftsbereiche	33 106	65 004
Flüssige Mittel 30.06. aufgegebenen Geschäftsbereiche	5 653	
Veränderung flüssige Mittel	- 19 889	6 650

Die Anmerkungen auf den Seiten 15 bis 22 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderung

in 1 000 CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Andere Reserven	Gewinn- reserven	Total Eigen- kapital
Stand 31.12.2019	291 787	512 583	- 4 426	- 83 187	156 493	873 250
Konzernergebnis					4 599	4 599
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern				- 28 670	- 10 540	- 39 210
Total Gesamtergebnis				- 28 670	- 5 941	- 34 611
Veränderung eigene Aktien			- 921			- 921
Aktienbasierte Vergütungen			2 952		- 1 023	1 929
Total Transaktionen mit Eigentümern			2 031		- 1 023	1 008
Stand 30.06.2020	291 787	512 583	- 2 395	- 111 857	149 529	839 647
Stand 31.12.2020	291 787	512 583	- 2 456	- 108 710	200 011	893 215
Konzernergebnis					36 895	36 895
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern				16 952	15 223	32 175
Total Gesamtergebnis				16 952	52 118	69 070
Dividende und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage		- 16 243			- 16 243	- 32 486
Veränderung eigene Aktien			- 6 266			- 6 266
Aktienbasierte Vergütungen			3 340		746	4 086
Total Transaktionen mit Eigentümern		- 16 243	- 2 926		- 15 497	- 34 666
Stand 30.06.2021	291 787	496 340	- 5 382	- 91 758	236 632	927 619

Die Anmerkungen auf den Seiten 15 bis 22 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

Ergänzende Erläuterungen zur Halbjahres-Konzernrechnung

1. Allgemeines

Die Arbonia Gruppe (Arbonia) ist ein fokussierter Gebäudezulieferer. Das Unternehmen mit den fortzuführenden Geschäftsbereichen ist in die drei Divisionen HLK (Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik), Sanitär und Türen gegliedert. Mit Produktionsstätten in der Schweiz, in Deutschland, Italien, Tschechien, Polen, Russland, Belgien und den Niederlanden verfügt die Arbonia zusammen mit ihren bedeutenden Marken Kermi, Arbonia, Prolux, Koralle, Sabiana, Vasco, Brugman, Superia, RWD Schlatter, Prüm, Garant und Invado in den Heimmärkten Schweiz und Deutschland über eine starke Marktstellung. Das Schwergewicht des Ausbaus bestehender Märkte liegt vor allem in Zentral- und Osteuropa. Die Arbonia ist weltweit in über 70 Ländern aktiv.

Am 04.01.2021 wurde zwischen der Arbonia und der dänischen DOVISTA Gruppe ein Vertrag zum Verkauf des Geschäftsbereichs Fenster unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion wird im zweiten Halbjahr 2021 erwartet (siehe Anmerkung 6).

Als Muttergesellschaft fungiert die Arbonia AG, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz an der Amriswilerstrasse 50, CH-9320 Arbon TG. Die Arbonia AG ist an der SIX Swiss Exchange in Zürich unter der Valoren-Nummer 11024060 / ISIN CH0110240600 kotiert.

Die ungeprüfte Halbjahres-Konzernrechnung wurde durch den Verwaltungsrat der Arbonia AG am 23.08.2021 freigegeben.

2. Rechnungslegungsstandards und wesentliche Änderungen

Die ungeprüfte Halbjahres-Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard (IFRS) IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Die Halbjahres-Konzernrechnung enthält nicht alle für einen Jahresabschluss vorgeschriebenen Informationen und Angaben und sollte deshalb in Zusammenhang mit der Konzernrechnung 2020 gelesen werden.

Die Erstellung einer Halbjahres-Konzernrechnung erfordert Schätzungen und Annahmen. Des Weiteren erfordert die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements, welche die Halbjahres-Konzernrechnung beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Änderungen von wesentlichen Rechnungslegungsstandards

Die für die Halbjahres-Konzernrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stimmen mit denjenigen der Konzernrechnung 2020 überein.

Die veröffentlichten, aber erst nach dem Bilanzstichtag in Kraft tretenden neuen Standards und Interpretationen werden keinen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der Arbonia haben.

3. Konsolidierungskreis

Folgende wesentlichen Änderungen haben sich im Konsolidierungskreis in der Berichtsperiode 2021 ergeben:

– Per 30.03.2021 hat die Arbonia 100% der CICSA Industriales del Calor S.L., ES-Coslada (Madrid), übernommen (siehe Anmerkung 7).

4. Währungsumrechnungen

Für die Umrechnung der wichtigsten Währungen wurden die folgenden Kurse verwendet:

Währung	Einheit	2021		2020	
		Stichtag 30.06.	Halbjahres-Ø	Stichtag 30.06.	Halbjahres-Ø
EUR	1	1.0969	1.0941	1.0640	1.0642
GBP	1	1.2778	1.2607	1.1706	1.2177
USD	1	0.9251	0.9078	0.9473	0.9660
CZK	100	4.3041	4.2326	3.9791	4.0447
PLN	100	24.2634	24.1223	23.8245	24.1336
CNY	100	14.2710	14.0316	13.3652	13.7344
RUB	100	1.2724	1.2214	1.3532	1.3959

5. Segmentinformationen

Die Konzernstruktur der Arbonia der fortzuführenden Geschäftsbereiche ist auf die drei Divisionen resp. Segmente HLK (Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik), Sanitär und Türen ausgerichtet. Der Bereich Corporate Services, welcher Dienstleistungs-, Finanzierungs-, Immobilien- und Beteiligungsgesellschaften beinhaltet und Dienstleistungen divisionsübergreifend fast ausschliesslich für Konzerngesellschaften erbringt, ist keinem Geschäftssegment zugeordnet und entsprechend separat ausgewiesen.

Am 04.01.2021 wurde zwischen der Arbonia und der dänischen DOVISTA Gruppe ein Vertrag zum Verkauf des Geschäftsbereichs Fenster unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion wird im zweiten Halbjahr 2021 erwartet. Der Geschäftsbereich Fenster ist, in Anlehnung an das interne Management Reporting, in den Segmentinformationen nicht mehr enthalten. Die Segmentinformationen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Für die Überwachung und Beurteilung der Ertragslage werden das EBITDA, EBITA und EBIT als zentrale Leistungsgrössen verwendet. Der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat werden pro Segment aber auch Informationen bis auf Stufe «Ergebnis nach Steuern» vorgelegt. Die Segmente wenden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie der Konzern an. Käufe, Verkäufe und Dienstleistungen zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen verrechnet. Aufwendungen und Erträge zwischen Segmenten werden eliminiert und in der Spalte «Eliminierungen» ausgewiesen.

Die Segmentaktiven und -verbindlichkeiten enthalten sämtliche Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten und Konzernbeziehungen. Der Goodwill ist den einzelnen Segmenten zugeteilt.

in 1 000 CHF	1. Semester 2021						
	HLK	Sanitär	Türen	Total Geschäfts- segmente	Corporate Services	Eliminie- rungen	Total Konzern
Umsätze mit Dritten auf Zeitpunkt erfasst	304 919	77 731	170 428	553 078	2 070		555 148
Umsätze mit Dritten über Zeitraum erfasst			33 435	33 435			33 435
Nettoumsätze	304 919	77 731	203 863	586 513	2 070		588 583
Segmentergebnis I (EBITDA)	33 590	9 451	30 832	73 873	- 6 293		67 580
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>11.0</i>	<i>12.2</i>	<i>15.1</i>	<i>12.6</i>			<i>11.5</i>
Abschreibungen und Amortisationen	- 13 302	- 2 212	- 8 473	- 23 987	- 997		- 24 984
Segmentergebnis II (EBITA)	20 288	7 239	22 359	49 886	- 7 290		42 596
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>6.7</i>	<i>9.3</i>	<i>11.0</i>	<i>8.5</i>			<i>7.2</i>
Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	- 1 978	- 898	- 4 823	- 7 700			- 7 700
Segmentergebnis III (EBIT)	18 310	6 341	17 535	42 185	- 7 290		34 896
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>6.0</i>	<i>8.2</i>	<i>8.6</i>	<i>7.2</i>			<i>5.9</i>
Zinsertrag	122	32	12	166	2 515	- 2 670	11
Zinsaufwand	- 2 146	- 78	- 1 084	- 3 308	- 1 838	2 664	- 2 482
Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen			- 435	- 435			- 435
Übriges Finanzergebnis	- 1 424	- 654	- 920	- 2 998	14 332	- 10 917	417
Ergebnis vor Steuern	14 861	5 641	15 108	35 611	7 718	- 10 922	32 407
Ertragssteuern	- 3 758	- 1 200	- 4 052	- 9 010	168		- 8 842
Ergebnis nach Steuern	11 103	4 441	11 056	26 601	7 886	- 10 922	23 565
Ø-Personalbestand	2 921	841	2 069	5 830	61		5 892
Aktiven per 30.06.2021	612 538	123 681	565 532	1 301 751	928 484	- 883 373	1 346 862
Verbindlichkeiten per 30.06.2021	347 937	67 985	276 596	692 518	230 312	- 300 130	622 700

in 1 000 CHF	1. Semester 2020 angepasst						
	HLK	Sanitär	Türen	Total Geschäfts- segmente	Corporate Services	Eliminie- rungen	Total Konzern
Umsätze mit Dritten auf Zeitpunkt erfasst	246 056	68 475	150 386	464 917			464 917
Umsätze mit Dritten über Zeitraum erfasst			27 620	27 620			27 620
Umsätze mit anderen Segmenten		23		23		- 23	
Nettoumsätze	246 056	68 498	178 006	492 560		- 23	492 537
Segmentergebnis I (EBITDA)	21 304	6 151	23 414	50 869	- 5 518	- 8	45 343
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	8.7	9.0	13.2	10.3			9.2
Abschreibungen und Amortisationen	- 12 695	- 2 010	- 7 454	- 22 159	- 891		- 23 050
Segmentergebnis II (EBITA)	8 609	4 141	15 960	28 710	- 6 409	- 8	22 293
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	3.5	6.0	9.0	5.8			4.5
Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	- 1 813	- 899	- 4 714	- 7 425			- 7 425
Segmentergebnis III (EBIT)	6 796	3 242	11 246	21 284	- 6 409	- 8	14 867
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	2.8	4.7	6.3	4.3			3.0
Zinsertrag	144	41	18	203	3 447	- 3 575	75
Zinsaufwand	- 3 015	- 157	- 1 250	- 4 422	- 2 242	3 593	- 3 071
Übriges Finanzergebnis	- 2 164	- 718	- 333	- 3 213	6 031	- 6 909	- 4 092
Ergebnis vor Steuern	1 762	2 409	9 681	13 852	827	- 6 900	7 779
Ertragssteuern	171	- 474	- 2 298	- 2 601	718		- 1 883
Ergebnis nach Steuern	1 933	1 935	7 383	11 251	1 545	- 6 900	5 896
Ø-Personalbestand	2 909	808	2 001	5 717	62		5 780

Die Überleitung der fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche auf die in der Halbjahres-Konzernrechnung 2020 offengelegten Segmentinformationen stellt sich wie folgt dar:

in 1 000 CHF	1. Semester 2020 angepasst			
	Fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche Fenster	Übrige und Eliminie- rungen	Total Segmente
Nettoumsätze	492 537	152 417	- 12	644 942
Segmentergebnis I (EBITDA)	45 343	9 070		54 413
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>9.2</i>	<i>6.0</i>		<i>8.4</i>
Segmentergebnis II (EBITA)	22 293	- 895		21 398
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>4.5</i>	<i>- 0.6</i>		<i>3.3</i>
Segmentergebnis III (EBIT)	14 867	- 1 595		13 272
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>3.0</i>	<i>- 1.0</i>		<i>2.1</i>
Zinsergebnis	- 2 996	- 152		- 3 148
Übriges Finanzergebnis	- 4 092	- 72		- 4 164
Ergebnis vor Steuern	7 779	- 1 819		5 960
Ertragssteuern	- 1 883	521		- 1 361
Ergebnis nach Steuern	5 896	- 1 298		4 599

6. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Am 04.01.2021 wurde zwischen der Arbonia und der dänischen DOVISTA Gruppe ein Vertrag zum Verkauf des Geschäftsbereichs Fenster unterzeichnet. Folglich weist Arbonia in Übereinstimmung mit IFRS 5 das Segment Fenster per 30.06.2021 als aufgegebenen Geschäftsbereich aus. Sämtliche Vorjahreszahlen der Erfolgsrechnung wurden entsprechend angepasst. In der konsolidierten Bilanz per 30.06.2021 werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereichs Fenster in der jeweiligen zur Veräußerung gehaltenen Aktiv- resp. Passivposition ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen in der Bilanz per 30.06.2020 wurden nicht angepasst.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der aufgegebenen Geschäftsbereiche stellen sich per 30.06.2021 wie folgt dar:

in 1 000 CHF	30.06.2021
Flüssige Mittel	5 653
Forderungen	39 583
Warenvorräte und vertragliche Vermögenswerte	57 022
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5 116
Sachanlagen	129 811
Immaterielle Anlagen und Goodwill	35 169
Latente Steuerguthaben	520
Überschüsse aus Personalvorsorge	42 014
Finanzanlagen	30
Total	314 918

in 1 000 CHF	30.06.2021
Verbindlichkeiten	46 398
Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Leasing	18 150
Passive Rechnungsabgrenzungen	26 743
Übrige Rückstellungen	8 943
Rückstellungen für latente Steuern	11 226
Total	111 461

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

in 1 000 CHF	1. Semester 2021	1. Semester 2020
Nettoumsätze	171 645	152 417
Andere betriebliche Erträge und Eigenleistungen	5 935	1 431
Bestandesveränderungen der Halb- und Fertigfabrikate	5 368	2 796
Materialaufwand	- 80 864	- 67 685
Personalaufwand	- 59 431	- 59 771
Übriger Betriebsaufwand	- 25 484	- 20 118
EBITDA	17 169	9 070
Abschreibungen und Amortisationen		- 9 965
Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen		- 700
EBIT	17 169	- 1 595
Finanzergebnis	- 583	- 224
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen vor Steuern	16 586	- 1 819
Ertragssteuern	- 3 258	521
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	13 329	- 1 298

Das Ergebnis für die Berichtsperiode enthält Verkaufskosten für den Verkauf des Bereichs Fenster von insgesamt CHF 1.2 Mio.

In der konsolidierten Geldflussrechnung sind die Geldflüsse aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten, sie werden jedoch nachfolgend verkürzt und gesondert ausgewiesen.

in 1 000 CHF	1. Semester 2021	1. Semester 2020
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	5 807	8 548
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 4 512	- 3 853
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 2 367	- 1 882

7. Akquisitionen

Im Zusammenhang mit der unter Anmerkung 3 aufgeführten Unternehmung wurden die folgenden Aktiven und Verbindlichkeiten auf provisorischer Basis zum Fair Value bewertet:

CICSA Industriales del Calor S.L.

in 1 000 CHF	Beizulegen- der Zeitwert
Aktiven	
Flüssige Mittel	1 357
Forderungen	1 300
Warenvorräte	1 108
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12
Sachanlagen	228
Immaterielle Anlagen	8 773
Finanzanlagen	20
Total Aktiven	12 799
Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten	976
Finanzverbindlichkeiten	1 455
Verbindlichkeiten aus Leasing	120
Passive Rechnungsabgrenzungen	62
Rückstellungen für latente Steuern	2 190
Total Verbindlichkeiten	4 803
Erworbene Nettoaktiven	7 996
Kosten der Akquisition	
Kaufpreis	6 889
Aufgeschobene Kaufpreiszahlung	1 107
Total Kosten	7 996
Der Geldfluss aus dieser Transaktion ist wie folgt:	
Kaufpreis	6 889
Übernommene flüssige Mittel	- 1 357
Nettogeldabfluss aus der Transaktion	5 531

Per 30.03.2021 hat die Arbonia 100% der CICSA Industriales del Calor S.L., ES-Coslada (Madrid), übernommen. Cicsa ist der spanische Marktführer im Vertrieb von Designradiatoren sowie Badheizkörpern. Nach der 2018 erfolgten Übernahme des bereits bestehenden Vertriebspartners für Heizungs-, Lüftungs- und Klimageräte, der TECNA S.L., soll die Akquisition der Cicsa die Vertriebsposition der Division HLK in den Märkten Spanien und Portugal noch weiter stärken. Der Kaufpreis betrug CHF 8.0 Mio. Ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme hat Cicsa einen Nettoumsatz von CHF 1.7 Mio. und einen Gewinn von CHF 0.1 Mio. zum Konzernergebnis beigesteuert. Wäre der Erwerb bereits per 01.01.2021 erfolgt, hätte der Nettoumsatz CHF 3.6 Mio. und der Gewinn unter Berücksichtigung der Amortisationen auf immateriellen Werten aus der Akquisition CHF 0.2 Mio. betragen. Sowohl der Brutto- als auch der Nettobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug CHF 1.3 Mio. Die direkt zurechenbaren Akquisitionskosten betragen CHF 0.2 Mio. und sind im übrigen Betriebsaufwand 2020 und 2021 enthalten.

8. Übertragung von Vermögenswerten

Seit Februar 2010 verkauft die Arbonia Forderungen im Zusammenhang mit einer Factoringvereinbarung. Da weder alle Chancen und Risiken übertragen noch zurückbehalten worden sind und kein Übergang der Verfügungsmacht vorliegt, sind die Forderungen weiterhin in der Höhe des sogenannten Continuing Involvement in der Bilanz erfasst. Insbesondere verbleibt das Spätzahlungsrisiko bis zu einem bestimmten Zeitpunkt vollständig bei der Arbonia. Per 30.06.2021 beträgt der Buchwert der abgetretenen Forderungen CHF 74.4 Mio. Davon erhielt die Arbonia vom Factor bereits CHF 41.6 Mio. an flüssigen Mitteln und die restlichen CHF 32.8 Mio. sind als Forderung gegenüber dem Factor ausgewiesen. Zusätzlich sind in den Forderungen und Verbindlichkeiten CHF 0.3 Mio. für die Berücksichtigung des Continuing Involvement erfasst.

9. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

In der Berichtsperiode wurde die Renditeliegenschaft in Deutschland veräußert. Dieser Geldzufluss von CHF 2.6 Mio. ist in der Geldflussrechnung unter Desinvestitionen Sachanlagen und Renditeliegenschaften enthalten.

10. Finanzverbindlichkeiten

In der Berichtsperiode wurden netto CHF 20 Mio. des syndizierten Kredits gezogen. Per 30.06.2021 sind CHF 20 Mio. des syndizierten Kredits beansprucht.

11. Finanzinstrumente

Die zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente betreffen Zins-/Währungsgeschäfte, welche der Hierarchiestufe 2 zugewiesen sind. Per 30.06.2021 beträgt der Fair Value der Zinsgeschäfte CHF –1.3 Mio. (Verbindlichkeit). In der Berichtsperiode fanden keine Übertragungen zwischen den Hierarchiestufen statt.

12. Aktienkapital

Am 23.04.2021 hat die Generalversammlung der Arbonia AG u.a. folgende Beschlüsse gefasst: Ermächtigung des Verwaltungsrats zur Schaffung von zusätzlichem Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 29'148'000 durch Ausgabe von höchstens 6'940'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 4.20 bis zum 23.04.2023 (genehmigte Kapitalerhöhung). Das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 29'148'000 durch Ausgabe von höchstens 6'940'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 4.20 zu erhöhen (bedingte Kapitalerhöhung). Die genehmigte und die bedingte Kapitalerhöhung zusammen sind begrenzt auf ein zusätzliches Aktienkapital von CHF 29'148'000.

13. Dividende und Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage

Die Generalversammlung hat am 23.04.2021 eine Dividende resp. Ausschüttung von insgesamt CHF 0.47 pro Namenaktie beschlossen. Die Zahlung erfolgte am 29.04.2021.

14. Eigene Aktien

Der Bestand an eigenen Aktien hat sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss netto um 67'987 auf 350'373 Aktien erhöht. In der Berichtsperiode wurden 375'745 Aktien am Markt gekauft und 307'758 Aktien für die aktienbasierten Vergütungspläne verwendet.

15. Offene Verpflichtungen für Anlagevermögen

Per 30.06.2021 betragen die offenen vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen CHF 68.0 Mio.

16. Eventualverbindlichkeiten

Es haben sich gegenüber der Konzernrechnung 2020 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Division Sanitär wird per 01.07.2021 in die Division Türen integriert. Die strategische Logik der Eingliederung liegt einerseits bei der besseren Nutzung von Synergien in der gemeinsamen Marktbearbeitung im Objektvertrieb und andererseits in der Beschaffung. Zudem erweitert sich das Produktsortiment der Division Türen um Duschtüren und mittelfristig kann der Bereich Glastüren und Glastrennwände für den Innenraum ausgebaut werden.

Per 22.07.2021 hat die Arbonia 100% der Termovent Komerc d.o.o., RS-Belgrad übernommen. Für die Division HLK bedeutet die Akquisition dieses etablierten serbischen Herstellers gewerblicher Lüftungsgeräte die geografische Erweiterung ihres ganzheitlichen Systemangebots im Bereich Lüftung nach Osteuropa sowie den europaweiten Ausbau ihrer Kompetenz im Bereich Indoor Air Quality, insbesondere Reinräume (Cleanrooms). Die Gesellschaft erwirtschaftete 2020 mit 190 Mitarbeitenden einen Umsatz von rund CHF 17 Mio.

Am 30.07.2021 hat die Arbonia einen Kaufvertrag mit Saint-Gobain für die Übernahme von 100% an der Glasverarbeitungsgesellschaft Deggendorf GmbH, DE-Deggendorf unterzeichnet. Die Division Türen wird durch die Integration der Bearbeitung des Rohstoffs Glas in die eigenen Produktionsprozesse die vertikale Wertschöpfungstiefe erhöhen. Die Gesellschaft erwirtschaftete 2020 mit rund 150 Mitarbeitenden einen Umsatz von rund CHF 20 Mio., wovon etwa die Hälfte auf die Arbonia als grösster Kunde entfiel. Der Vollzug der Transaktion wird im dritten Quartal 2021 erwartet.

Es sind keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Halbjahres-Konzernrechnung 2021 haben.

Alternative Performance Kennzahlen

Arbonia verwendet alternative Performance Kennzahlen (APK) als Steuerungsgrößen sowohl für das interne Reporting ans Management als auch gegenüber externen Anspruchsgruppen. Die von Arbonia verwendeten APK wurden nicht in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen nach IFRS erstellt und sind nachfolgend im Detail erläutert. Die APK dienen als ergänzende Informationsbestandteile und sollten deshalb immer im Zusammenhang mit der nach IFRS erstellten Konzernrechnung gelesen und interpretiert werden. Die von Arbonia verwendeten APK stimmen nicht zwangsläufig mit gleichen oder ähnlich benannten Kenngrößen anderer resp. vergleichbarer Unternehmen überein.

EBITDA ohne Sondereffekte/adjusted

Die Herausrechnung von Sondereffekten dient der Darstellung eines bereinigten und damit besser vergleichbaren operativen Betriebsergebnis im Zeitverlauf. Aufgegebene Geschäftsbereiche im Sinne von IFRS 5 werden nicht berücksichtigt. Folgende Sondereffekte werden bei Arbonia herausgerechnet:

- Kosten bzw. gebildete oder aufgelöste Rückstellungen aus Restrukturierungen und Reorganisationen sowie Schliessungskosten
- Anlaufkosten in neuen Werken bis zur Produktionsaufnahme
- Beratungs- und Integrationskosten aus Käufen von Unternehmen
- Beratungskosten aus Verkäufen von Unternehmen
- Veräusserungsgewinne und -verluste von Liegenschaften und assoziierten Gesellschaften
- Immobilienentwicklungskosten
- Kosten im Zusammenhang mit Personalwechseln/ Freistellungen in der Konzern- und Divisionsleitung

EBITA ohne Sondereffekte/adjusted

- Impairments
- Zuschreibungen

EBIT ohne Sondereffekte/adjusted

- Impairments auf immateriellen Werten aus Akquisitionen

Konzernergebnis vor Steuern ohne Sondereffekte/adjusted

- Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen auf Aktivdarlehen

Konzernergebnis nach Steuern ohne Sondereffekte/adjusted

- Steuereffekte auf Sondereffekten
- Steuerfolgen aus Verkäufen von Unternehmen

Überleitungsrechnung Konzern und Divisionen IFRS-Ergebnis auf Ergebnis ohne Sondereffekte/Adjusted

in 1 000 CHF

		IFRS	%
HLK	EBITDA	33 590	11.0
	EBITA	20 288	6.7
	EBIT	18 310	6.0
Sanitär	EBITDA	9 451	12.2
	EBITA	7 239	9.3
	EBIT	6 341	8.2
Türen	EBITDA	30 832	15.1
	EBITA	22 359	11.0
	EBIT	17 535	8.6
Corporate Services	EBITDA	- 6 293	
	EBITA	- 7 290	
	EBIT	- 7 290	
Konzern	Nettoumsätze	588 583	100.0
	Andere betriebliche Erträge und Eigenleistungen	10 505	1.8
	Bestandesveränderungen der Halb- und Fertigfabrikate	351	0.1
	Materialaufwand	- 264 901	- 45.0
	Personalaufwand	- 188 961	- 32.1
	Übriger Betriebsaufwand	- 77 997	- 13.3
	EBITDA	67 580	11.5
	Abschreibungen und Amortisationen	- 24 983	- 4.2
	EBITA	42 597	7.2
	Amortisationen immaterieller Werte aus Akquisitionen	- 7 700	- 1.3
	EBIT	34 896	5.9
	Finanzergebnis, netto	- 2 489	- 0.4
	Ergebnis vor Steuern	32 407	5.5
	Ertragssteuern	- 8 842	- 1.5
	Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	23 565	4.0

Der Ausweis der Sondereffekte erfolgt auf der jeweiligen Ergebniszeile ohne Darstellung des Einflusses auf die nachfolgenden Ergebniszeilen.

Im ersten Halbjahr 2020 fielen bei den fortzuführenden Geschäftsbereichen keine Sondereffekte an.

				1. Semester 2021	
Veräußerungs- gewinn Liegenschaft	Steuereffekte auf Sondereffekten	ohne Sondereffekte/ Adjusted		%	
- 334		33 256		10.9	
		19 954		6.5	
		17 976		5.9	
		9 451		12.2	
		7 239		9.3	
		6 341		8.2	
		30 832		15.1	
		22 359		11.0	
		17 535		8.6	
		- 6 293			
		- 7 290			
		- 7 290			
		588 583		100.0	
- 334		10 171		1.7	
		351		0.1	
		- 264 901		- 45.0	
		- 188 961		- 32.1	
		- 77 997		- 13.3	
		67 246		11.4	
		- 24 983		- 4.2	
		42 262		7.2	
		- 7 700		- 1.3	
		34 562		5.9	
		- 2 489		- 0.4	
		32 073		5.4	
	53	- 8 789		- 1.5	
		23 284		4.0	

Akquisitions- und währungsbereinigtes Wachstum (organisches Wachstum)

Akquisitions- und währungsbereinigtes Wachstum enthält weder Effekte aus Käufen und Verkäufen von Unternehmen noch aus Währungseinflüssen.

Beim akquisitionsbereinigten Wachstum werden die Umsätze der akquirierten Unternehmen im Jahr des Erwerbs herausgerechnet. Für im Vorjahr erworbene Unternehmen werden die Umsätze des aktuellen Jahres für die gleiche Periode wie im Vorjahr mitberücksichtigt. Aufgegebene Geschäftsbereiche im Sinne von IFRS 5 werden herausgerechnet.

Beim währungsbereinigten Wachstum werden die Umsätze des aktuellen Jahres in der funktionalen Währung des jeweiligen Unternehmens zu den durchschnittlichen Wechselkursen der Vorjahresperiode umgerechnet.

Nettoverschuldung

Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten plus kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel

Verschuldungsgrad

Nettoverschuldung dividiert durch EBITDA

Free Cashflow

Geldfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit

Operativer Free Cashflow

Geldfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit ohne Berücksichtigung von Erweiterungsinvestitionen

Investitionen

Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen

Zusatzangaben für Investoren

	30.06.2021	30.06.2020	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2017
Anzahl Titel					
Namenaktien nominal CHF 4.20	69 473 243	69 473 243	69 473 243	69 473 243	69 473 243
Börsenkurse in CHF					
Höchstkurs während Berichtsperiode	17.7	13.8	13.3	18.3	19.1
Tiefstkurs während Berichtsperiode	13.6	5.8	10.0	15.2	16.3
Kurs 30.06.	17.7	9.8	12.9	16.3	17.6
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	1 228	679	898	1 132	1 219

Termine

26. Oktober 2021

Capital Markets Day

1. März 2022

Bilanzmedienorientierung und Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2021

22. April 2022

35. ordentliche Generalversammlung

23. August 2022

Publikation Halbjahresergebnisse 2022

Arbonia AG

Amriswilerstrasse 50

9320 Arbon

Schweiz

www.arbonia.com